

Liebe Kinder,

heute begrüßen wir euch zum letzten Mal bei unserer digitalen Kinderkirche in der Fastenzeit .

Vorab möchten wir euch daran erinnern, dass ihr noch Blätter gestalten könnt für unseren „Baum der guten Taten“.

Auch an unserem Quiz von letzter Woche könnt ihr noch teilnehmen.

Wer sich die Informationen dazu noch einmal durchlesen möchte, findet sie in der Familienbox hier auf unserer Internetseite (1. Fastensonntag – Baum der guten Taten; 5. Fastensonntag - Quiz).

Falls ihr schon einmal dabei wart, wisst ihr ja, dass wir euch unsere beiden Lieder „**Lacht und singt**“ und „**Halte zu mir guter Gott**“ als Audiodatei aufgenommen haben. Ihr könnt sie euch jedes Mal, wenn ihr eines unserer Aktionsangebote wahrnehmt, anhören.

Die Lieder findet ihr zusammen mit allen Materialien hier auf der Internetseite in der Familienbox.

Heute am 6. Fastensonntag – dem Palmsonntag - geht es um die Geschichte vom Einzug Jesu nach Jerusalem.

Wir haben die Geschichte für euch mit Playmobil nachgespielt. Ihr könnt sie euch unter folgendem Link anschauen:

<https://youtu.be/5-8kHYGmDj8>

Im Anhang findet ihr die Geschichte auch nochmal in Textform. Vielleicht wollt ihr sie mit euren Eltern noch einmal lesen oder selber nachspielen.

Reaktionen, Wünsche, Anregungen:

Wollt ihr uns erzählen, was ihr in der Fastenzeit so alles gemacht habt? Habt ihr an unserem Quiz letzte Woche teilgenommen?

Wollt ihr uns sagen, wie euch die Fastenaktionen der letzten Wochen gefallen haben?

Habt ihr Anregungen für das Kinderkirchenteam?

Dann könnt ihr uns gerne zusammen mit euren Eltern eine Email schreiben an: g.margraf@gmx.de.

Wir freuen uns über eure Nachrichten.

Jetzt haben wir noch ein **Gebet** für euch:

Lieber Jesus,
du bist in Jerusalem wie ein König begrüßt worden.
Du hattest keine Krone und auch keinen Thron.
Die Menschen haben sofort gewusst, dass du sie über alles liebst.
Ganz besonders liebst du die **Kinder** und stehst ihnen und uns allen zur Seite,
wenn es uns mal nicht so gut geht.
Dafür danken wir dir!
Amen.

**Wir wünschen euch schöne Ferien, eine gesegnete Karwoche und
frohe Ostern!**

Euer Kinderkirchen-Team

Jesus zieht in Jerusalem ein

Heute, am Palmsonntag, geht es um einen König und um die Stadt Jerusalem. In der Stadt Jerusalem haben die Menschen zur Zeit von Jesus sehr auf einen König für Israel gewartet. Er sollte ihnen Freiheit und Frieden bringen. Und dann kam Jesus.

Das erzählt uns die Bibel davon:

Jesus ist mit den Jüngern, seinen Freunden und Freundinnen auf dem Weg nach Jerusalem. Sie freuen sich auf die Stadt – sie ist groß und spannend. In Jerusalem ist auch der Tempel Gottes, in dem jedes Jahr das große Passah-Fest gefeiert wird. In der Stadt wimmelt es dann nur so von Leuten, denn die Lieder und Gottesdienste begeistern alle. Die Jünger freuen sich auf das Fest. Näher und näher kommen sie der Stadt. Für Jesus haben sie unterwegs als Reittier einen Esel geholt. Immer mehr Leute werden es auf dem Weg. Alle wandern in Richtung Jerusalem. Menschen, die in der Nähe von Jesus und den Jüngern laufen, fangen an zu flüstern.

Sie deuten auf Jesus und murmeln miteinander. Immer lauter wird das.

„Ist das nicht Jesus? Der, von dem die Leute so viel erzählen?“

„Der am See Genezareth gepredigt hat. Der gesagt hat, das Gottesreich beginnt jetzt. Für die Armen und die, denen Unrecht geschieht.“

„Wir haben ganz wundersame Geschichten von ihm gehört.“

Andere werden aufmerksam und kommen näher her.

„Vielleicht ist er der König, der unserem Land die Rettung bringt. So haben es die Propheten verkündet und so steht es in den Heiligen Schriften. Vielleicht ist Jesus der König, der nach Jerusalem kommt, so wie es Gott uns versprochen hat.“

Und plötzlich fängt einer an zu singen. „Hosianna“ singt er, ein Psalmlied, das alle kennen. „Hosianna, Herr hilf doch“, singt er. Und andere stimmen ein in das Lied.

„Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn“.

Immer mehr Menschen laufen her und singen mit. „Unser König kommt!“

Ein alter Mann am Straßenrand sagt: „Jesus ist etwas Besonderes. Er sitzt nicht auf einem hohen Pferd, er kommt auf einem Esel, wie die gewöhnlichen Leute. Er hat keine Krone und er hat kein Schwert. Er ist wie wir.“

Eine Frau mit einem Kind auf dem Arm sagt: „Jesus ist anders. Er hat keinen Palast und kein Schloss. Er hat keine Diener. Er hat nicht einmal ein Haus. Er geht von Ort zu Ort. Alle lieben ihn. Ich glaube, das ist so, weil er die Menschen liebt. Ich will mit ihm nach Jerusalem hineingehen.“

Einer aus der Schar der Freunde von Jesus sagt: „Ich habe noch nie jemanden getroffen wie ihn. Blinde können wieder sehen, Kranke werden gesund, Traurige werden froh und richten sich auf. Menschen verändern sich, wenn er zu ihnen kommt. Wer in seiner Nähe ist, spürt Kraft und Mut.“

Von allen Seiten kommen jetzt Leute. Sie laufen Jesus voraus, sie breiten ihre Mäntel aus auf dem Weg wie einen Teppich.

Einige reißen Palmzweige von den Bäumen und schwenken sie wie Fahnen. „Hosianna, Hosianna. Hilf doch!“ singen sie. Männer und Frauen und viele, viele Kinder. Singend folgen sie ihm bis zum ersten Hof vor dem Tempel. Und als der Gesang verstummt, rufen die Kinder immer noch „Hosianna! Hosianna!“